



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 2. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 02.12.2021

Anwesend:

Frau Simone Göhner	stellv. Vorsitzende
Herr Heiko Bertelt	
Frau Anne Ellmann	Vertreterin für Hoving, Thomas
Herr Martin Fischer	
Herr Thomas Frilling	
Herr Walter Goda	
Herr Peter Harpenau	Vertreter für gr. Schlarmann, Thomas
Herr Ulrich Kettler	anwesend ab TOP 5
Herr Josef Kruse	
Herr Martin Meyer	
Herr Gerd Muhle	Vertreter für Steinkamp, Helmut
Herr Walter Sieveke	anwesend ab TOP 5
Herr Peter Willenborg	
Herr Matthias Windhaus	
Herr Holger Ziefus	
Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)	

Entschuldigt:

Herr Jan Philip Brese
Herr Kurt Ernst
Herr Thomas gr. Schlarmann
Herr Thomas Hoving
Herr Helmut Steinkamp

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 11.11.2021
5. Mitteilungen des Landrats
6. Komplementäre Bezuschussung der baulichen Sanierungsmaßnahmen im Museumsdorf Cloppenburg (181/2021)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 18.11.2021)
7. Umsetzung Masterplan Wandern (172/2021)
8. Haushaltsplan 2022 (203/2021)

I. **Öffentlicher Teil**

1. **Eröffnung der Sitzung**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende KTA Simone Göhner eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende KTA Simone Göhner stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 11.11.2021

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 11.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

Landrat Tobias Gerdesmeyer berichtet, dass sich die Lage der COVID-19-Pandemie im Landkreis Vechta nicht entspannt habe. Es sei von 100 Neuinfektionen täglich auszugehen. Die Ansteckungsrate in den Kindertagesstätten rage nicht wie früher befürchtet aus dem generellen Infektionsgeschehen hervor. Für den Landkreis Vechta könne bestätigt werden, dass geimpfte Infizierte keine schweren Krankheitsverläufe durchmachen. Die Situation in den Krankenhäusern Damme und Vechta sei aufgrund der andauernden Lage belastend jedoch liege aktuell keine Überlastung vor. In der örtlichen Presse werde der Landkreis seine Impfkampagne vorstellen. Neben den niedergelassenen Ärzten und den Betriebsärzten betreibe der Landkreis Vechta vier Mobile Impfteams, die in allen zehn Städten und Gemeinden Impfangebote vorhalten. Aufgrund des Buchungssystems könne langen Wartezeiten vorgebeugt werden. Die Mobilien Impfteams seien dabei, die vom Land vorgegebene Personalstärke zu erreichen. Landrat Tobias Gerdesmeyer wirbt dafür, im Terminportal auch frei werdende Impftermine zu nutzen. Die Auffrischungsimpfung werde für alle Altersgruppen ab 18 Jahren angeboten, wenn die letzte Impfung sechs Monate alt ist. Ausdrücklich dankt Landrat Tobias Gerdesmeyer den Städten und Gemeinden und den Kräften der Bundeswehr für deren Unterstützung. Acht Soldaten seien aktuell in den Mobilien Impfteams und drei in der Kontaktnachverfolgung eingesetzt.

Täglich habe das Gesundheitsamt die aufwendige Kontaktnachverfolgung für 100 Neuinfizierte zu leisten. Mit der neuen Verordnungslage sei die Nachfrage nach Schnelltests stark angestiegen. Hier setze der Landkreis Vechta auf private Testanbieter und Apotheken. Landrat Tobias Gerdesmeyer weist darauf hin, dass auch private Arbeitgeber Testbescheinigungen ausstellen können. Für Veranstaltungen in Innenräumen sei das Schachbrettmuster anzuwenden. Für die kommenden Sportveranstaltungen in privaten und kommunalen Sporthallen habe man wegen des hohen Gefahrenpotentials sich darauf verständigt, ab sofort keine Zuschauer zuzulassen.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen weist darauf hin, dass für die vielen Anträge auf Zulassung einer Teststation das Gesundheitsamt eine gewisse Bearbeitungsdauer beanspruchen müsse um die Qualitätsanforderungen zu gewährleisten. Die Mobilien Impfteams stellen die Terminangebote auf die verfügbare Impfstoffmenge ab. So-

bald der Impfstoff in ausreichender Menge angeboten werde, könne die Anzahl von Terminen ausgeweitet werden.

KTA Walter Goda berichtet, dass die Abläufe um Online-Buchung und Impfung in Damme gut organisiert seien und angenommen werden.

6. Komplementäre Bezuschussung der baulichen Sanierungsmaßnahmen im Museumsdorf Cloppenburg (181/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen nimmt Bezug auf den Antrag des Museumsdorfes und die Vorlage. Den Zuwendungsantrag habe der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 18.11.2021 einstimmig befürwortet. Die Gesamtkosten betragen 6 Mio. EUR. Davon übernehme der Bund einen Betrag von 3 Mio. EUR und das Land 2,4 Mio. €. Für vier Jahre komme auf den Landkreis eine Summe von jeweils 12.000 EUR zu. Der Förderanteil entspreche dem bisher angewandten Anteil des Landkreises Vechta für Zuschussanträge des Museumsdorfes. Erster Kreisrat Hartmut Heinen weist darauf hin, dass das Museumsdorf auch außerschulischer Lernstandort für Schulen des Landkreises Vechta sei.

KTA Windhaus geht davon aus, dass die Förderung mit dem Landkreis Cloppenburg abgestimmt ist. Der sonst übliche Vorbehalt, dass die Förderung gewährt werde, wenn auch der Landkreis Cloppenburg sich beteiligt, fehle im Beschlusstext. Leider sei der Antrag der SPD-Fraktion aus 2019 zur Förderung kulturhistorischer Einrichtungen im Landkreis Vechta seinerzeit abgelehnt worden.

KTA Gerd Muhle hebt die Bedeutung des Museumsdorfes als Leuchtturmprojekt hervor. Mit einer Förderung von insgesamt 48.000 EUR beteiligt sich der Landkreis Vechta an Gesamtkosten von 6 Mio. EUR.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, dem Museumsdorf Cloppenburg für bauliche Sanierungsmaßnahmen im Teilprojekt „Bauen“ des Zukunftskonzeptes „Museumsdorf relaunched“ für die Haushaltsjahre 2022 bis 2025 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 48.000 € (jährlich 12.000 €) zu gewähren.“

7. Umsetzung Masterplan Wandern (172/2021)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner übergibt das Wort an Frau Isabel Meller vom Amt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung. Isabel Meller stellt den Masterplan Wandern im Landkreis Vechta vor. Nachdem die Planung abgeschlossen worden sei, könne mit der einheitlichen Beschilderung der 46 örtlichen und neun kreisweiten Wanderrouten begonnen werden. Die vorhandenen Infotafeln, Hinweistafeln für das Verhalten in der Natur und Wegweiser sollen ersetzt und soweit möglich vorhandene Pfosten und Sockel weiter verwendet werden. Das Angebot soll eine breite Zielgruppe ansprechen und Abkürzungen in einer begonnenen Wanderung ermöglichen. Die Wanderwege sollen darüber hinaus digital dargestellt werden.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner bedankt sich für den Vortrag. Landrat Tobias Gerdemeyer erläutert die Kosten des Masterplanes. Gestern sei die Zusage für den LEADER-Zuschuss beschlossen worden. Die Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden erfolge nach dem Schlüssel, der auch beim Radwegleitsystem angewandt worden sei. Gestattungsverträge mit privaten Wegeeigentümern werden durch die Städte und Gemeinden auf den Weg gebracht. Insgesamt seien das Radwegleitsystem und der Masterplan Wandern wichtig für das Image des Landkreises und kommen der eigenen Bevölkerung zugute.

KTA Heiko Bertelt spricht sich für das Vorhaben aus. Isabel Meller erläutert auf Anfrage, dass das Radwegleitsystem nicht mit dem Masterplan Wandern verknüpft werde und dass die bestehende Wanderwegbeschilderung ersetzt werden solle durch ein einheitliches System mit Logo.

KTA Peter Harpenau unterstützt das Vorhaben ebenfalls und regt eine Bewerbung der Wanderwege an. Isabel Meller erläutert, dass die Werbung über die Tourist-Informationen erfolge und dass auch in den sozialen Medien beworben werde.

KTA Martin Meyer befürwortet die Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden erst in 2023.

KTA Anne Ellmann weist darauf hin, dass wegen der Zunahme der Hundehalter die Beeinträchtigung von Natur und freier Landschaft zugenommen habe. Hinweisschilder über das richtige Verhalten seien daher ausgesprochen wichtig.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

1. „Der Masterplan Wandern soll vorbehaltlich einer Förderung durch LEADER umgesetzt werden. Die Kosten für die Umsetzung in Höhe von 360.000 EUR stehen im Haushalt 2022 zur Verfügung.
2. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Instandhaltung und Qualitätssicherung der Beschilderung und ermittelt die dafür erforderlichen jährlichen Kosten. Diese werden ab 2023 in den Haushalt hinterlegt.“

8. Haushaltsplan 2022 (203/2021)

Kreisrat Holger Böckenstette nimmt Bezug auf die Sitzung vom 11.11.2021, in der die Eckdaten des Haushaltes 2022 vorgestellt worden seien und der Landrat mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2022 mit einem Kreisumlagehebesatz 34 % beauftragt worden sei. Nach dem 11.11.2021 sei noch hinzugekommen eine Steigerung des Ansatzes für die Umlage der Kreismusikschule um 30.000 EUR. Nachdem erst gestern das Landesamt für Statistik die vorläufigen Ergebnisse aus dem Kommunalen Finanzausgleich für 2022 online gestellt habe, ergebe sich für die Schlüsselzuweisung des Landes eine Steigerung von 31,2 Mio. EUR auf 31,8 Mio. EUR und für die Kreisumlage eine Steigerung von 69,490 Mio. EUR auf 69,956 Mio. EUR. Statt einer erhalten drei der Städte und Gemeinden eine Schlüsselzuweisung des Landes, die voraussetzt, dass die Steuerkraft unterhalb des durch Grundbetrag und Einwohnerzahl ermittelten Finanzmittelbedarfs liegt. Der Vorbericht zum Haushaltsplan gebe einen umfassenden Überblick über die Entwicklung und den Stand der

Haushaltswirtschaft des Landkreises Vechta.

Insgesamt betragen die Erträge 257,5 Mio. EUR und die Aufwendungen 259,6 Mio. EUR, so dass für 2022 ein Fehlbetrag von 2,1 Mio. € dargestellt werde. Ein Anpassungsbedarf wegen der höheren Finanzausgleichsleistungen von rund 1 Mio. EURO werde nicht gesehen. Nach den Teilhaushalten sei ab Seite 179 das Investitionsprogramm abgebildet. Die Kreditverbindlichkeiten betragen 11,1 Mio. € am 31.12.2021. Kreisrat Holger Böckenstette weist auf den Haushaltsplan des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer und den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative des Landkreises Vechta hin.

Zur Frage des KTA Matthias Windhaus nach Zuwendungen für die Musikschulen der Städte und Gemeinden teilt Landrat Tobias Gerdesmeyer mit, dass die Kreismusikschule den Beschluss über den Haushaltsplan 2022 noch nicht gefasst habe.

KTA Heiko Bertelt begrüßt die höhere Landeszuwendung und sieht die hohen Investitionssummen, die auf den Landkreis Vechta zukommen. Angesichts der ansteigenden Personalkosten hält er es für notwendig, angesichts zahlreicher neuer Aufgaben bestehende Aufgaben kritisch auf deren Notwendigkeit zu überprüfen. Dem Haushaltsplan 2022 könne er zustimmen.

Landrat Tobias Gerdesmeyer führt aus, das zusätzliche Aufkommen aus Schlüsselzuweisung und Kreisumlage sei in Relation zum Haushaltsvolumen und zur hohen Kreditermächtigung aus Vorjahren und dem Planungsjahr 2022 zu sehen. Eine Änderung des Bildes der Haushaltswirtschaft ergebe sich nicht. Freiwillige Aufgabenerfüllung mache beim Landkreis Vechta einen geringen Anteil aus. Für die Bewältigung der großen Zukunftsaufgaben aus den Bereichen Wasser, Klima, Demografie und Mobilität werde künftig weiteres Personal erforderlich werden.

KTA Walter Goda weist auf den hohen Kreditbedarf von 28,7 Mio. EUR hin. Der Landkreis Vechta müsse darüber hinaus die Finanzierung von Haushaltsresten von über 40 Mio. € berücksichtigen. Auch wenn nicht sämtliche geplante Investitionen zur Umsetzung gelangen, zeichne sich ein großer Finanzbedarf ab. Ein niedrigerer Kreisumlagehebesatz als 34% sei nicht vertretbar.

KTA Matthias Windhaus rechnet im Jahr 2022 mit neuen Verhandlungen über die Unterstützung der Musikschulen der Städte und Gemeinden durch den Landkreis Vechta.

KTA Matthias Windhaus bewertet den Haushalt als solide und geht von besseren Werten in der späteren Ist-Betrachtung aus. Zum Vorteil der Städte und Gemeinden sieht er den höheren Ansatz für Schulsachkosten. Der Zuschussbedarf im Bereich Soziale Hilfen verringere sich und der im Bereich Jugendhilfe erhöhe sich. Zusätzliche Stellen erhöhen den Finanzbedarf für Personal. Angesichts der geplanten Neuverschuldung weist er darauf hin, dass seitens der SPD-Fraktion eine Verringerung der Baukosten für den Kreishausanbau eingefordert worden sei. Für die bevorstehende hohe Verschuldung sei die CDU-Fraktion verantwortlich. Für eine Erhöhung der Kreisumlage sehe er keinen Anlass.

Kreisrat Holger Böckenstette weist darauf hin, dass zunächst die Mittel für die Planungsleistungen für den Anbau am Kreishaus ausgewiesen werden. Weitere Beschlüsse für die Umsetzung werden notwendig sein.

KTA Peter Harpenau bittet um Erläuterung der Mittelbereitstellung für das kultur- anthropologische Institut für das Oldenburger Münsterland. Kreisrat Holger Bö-

ckenstette verweist auf einen Beschluss des Kreistages aus 2019. An dem Wissenschaftsprojekt sind auch die Universität und der Landkreis Cloppenburg beteiligt.

KTA Gerd Muhle spricht sich für eine Beibehaltung des Kreisumlagehebesatzes von 34% aus. Er bemängelt, dass als Datengrundlage für die Haushaltsberatungen keine aktuelleren Ist-Zahlen herangezogen werden. Die Planungswerte zeigen für 2022 zwar einen Fehlbetrag auf, jedoch seien die Ergebnisse in Vorjahren mit deutlichen Überschüssen ausgefallen. Es komme für künftige Haushaltsberatungen darauf an, wie weit die Planung von den Ist-Zahlen abweicht. Insgesamt sei die Entwicklung der Haushaltslage der Städte und Gemeinden mit der des Landkreises zu vergleichen. Abgesehen von den veranschlagten Kreditermächtigungen stelle er fest, dass Ende 2020 die Kreditschulden der Städte und Gemeinden in Summe mit 55 Mio. EUR deutlich über den Kreditschuldenbestand des Landkreises Vechta mit 7,5 Mio. € lagen. KTA Muhle weist darauf hin, dass hier ein Ausgleich wie in früheren Jahren anzustreben sei. Die Schuldenlast der Städte und Gemeinden dürfe insgesamt nicht höher sein, als die des Landkreises Vechta. Die Belange der Städte und Gemeinden seien bei der Haushaltsplanung im Kreis stärker zu berücksichtigen.

Kreisrat Holger Böckenstette geht auf die absehbare Schuldenentwicklung des Landkreises Vechta ein. Im Oktober 2021 sei bereits für die fortschreitende Investitionstätigkeit ein langfristiger Kredit von 5 Mio. EUR aufgenommen worden. Der umfangreichen Kreditaufnahme des Eigenbetriebes Breitbandinitiative des Landkreises Vechta stehen zwar Vermögenswerte gegenüber, dennoch seien diese Kredite dem Landkreis Vechta als Konzern zuzurechnen.

Landrat Tobias Gerdesmeyer weist darauf hin, dass Überschüsse im Ergebnishaushalt nicht zugleich auch einen Zahlungsmittelzufluss mit sich bringen. Die Liquiditätsbestände seien in 2021 deutlich zurückgegangen und stehen für künftige Investitionen nicht mehr zur Verfügung. Den Schulden des Landkreises Vechta stehe kein Grunderwerb gegenüber. Der Ausgleich zwischen Landkreis und Städten und Kommunen sei anzustreben. Künftige Kreditaufnahmen seien zudem auch auf bereits in Vorjahren einvernehmlich beschlossenen Investitionen zurück zu führen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Festsetzungen im Haushaltsplan des Landkreises Vechta, die Festsetzungen im Haushaltspan für das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer und die Festsetzungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta werden mit den entsprechenden Anlagen in vorliegender Form für das Jahr 2022 genehmigt.

Das Investitionsprogramm und die vorliegende Haushaltssatzung 2022 mit einem Kreisumlagehebesatz von 34 % werden beschlossen.“

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Vechta, 07.12.2021

Gerdesmeyer
Landrat

Kramer
Protokollführer